

## **Fakten über die Arbeit der Koordinierungsstelle für Lesben, Schwule und Transidente**

Stand: 01/2017

Seit 2011 gibt es bei der Stadt Dortmund die Koordinierungsstelle für Lesben, Schwule und Transidente. Die Koordinierungsstelle kümmert sich darum, die Belange von Lesben, Schwulen und Transidenten sichtbar zu machen, sowohl in der Zivilbevölkerung, als auch verwaltungsintern als hauptamtliche Vertretung für die Beschäftigten. Sie ist im ständigen Kontakt mit der lesbischen, schwulen, bisexuellen und transidenten Community.

Die Koordinierungsstelle ist eine Schlüsselstelle für viele Querstrukturen, von wo viele Informationen innerhalb des vielfältigen Netzwerks hin und her geleitet werden. In der Koordinierungsstelle wird Wissen transferiert, Ideen gesponnen und aktiv an deren Verwirklichung mitgearbeitet. Die Koordinierungsstelle ist Bindeglied zwischen der Verwaltung und der Community.

### **Schwerpunkte:**

- **Antidiskriminierung**
- **Aufklärung**
- **Sichtbarmachen des Themas**
- **Konzeptionierung**
- **Vernetzung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Diversity**

### **Konkret:**

- Sichtbarmachen der Belange von Lesben, Schwulen und Transidenten in der Stadt Dortmund
- Konzeption und Koordination der städtischen Aktivitäten
- Ansprechpartnerin für Organisationen im Kontext LSBT
- Zusammenarbeit mit Organisationen im LSBT Kontext
- Ombuds- und Beratungsfunktion
- Antidiskriminierungsarbeit
- Vertretung der Belange von Lesben, Schwulen und Transidenten in städtischen Gremien
- Geschäftsführung, Organisation und Moderation des „Runden Tisches zur Förderung der Emanzipation und Akzeptanz von Lesben, Schwulen und Transidenten in Dortmund“
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Überregionale Zusammenarbeit im LSBT-Kontext
- Hinwirken auf ein ganzheitliches Diversity-Konzept für die Stadt Dortmund unter Berücksichtigung der Dimension „sexuelle Identität“
- Bewusstseinsförderung für LSBT-Themen bei heterosexuellen Mitarbeiter\_innen, z.B. Vorstellung der Arbeit der Koordinierungsstelle beim Personalrat und in politischen Gremien der Stadt Dortmund, in Schulungen von Neu- und Quereinsteiger\_innen und Azubis.

## Bisherige Aktivitäten der Koordinierungsstelle für Lesben, Schwule und Transidente

### VERANSTALTUNGEN / Kooperationen

- **Preisverleihung "Land der Ideen" für "queerblick.tv"** im Dortmunder Rathaus. queerblick ist Fernsehen von jungen Schwulen, Lesben, Bi- und Transsexuellen für eben solche
- **„Lesbisches Forum“ beim Internat. Frauentag** in den Jahren 2012, 2013 und 2014 in Zusammenarbeit mit aktiven Frauen aus der lesbischen und bisexuellen Community (für 2017 geplant)
- **Gaycom 2012** – schwul-lesbischer Städtetag in Dortmund in Kooperation mit den Landesverbänden – dem schwulen Netzwerk NRW und der LAG Lesben NRW
- **Fachtag Schulsozialarbeit 2012** "Schule der Vielfalt, Schule ohne Homophobie" (Zusammenarbeit mit Sunrise und dem Fachbereich Schule)
- Mitarbeit beim **Fachtag Schulsozialarbeit 2014**, eigener Workshop zum Thema „Regenbogenfamilien“ (2x 1,5 Std.) Kooperation mit dem Fachbereich Schule
- **Fachveranstaltung „Transidentität im Kindes- und Jugendalter“ Dez. 2013** in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis sexuelle Bildung“
- Kooperationspartner bei den **Hirschfeld-Tagen NRW 2014** (Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld und der ARCUS-Stiftung)
  - Planung und Durchführung einer **Theateraufführung im Kontext Homosexualität und Nationalsozialismus („Hannes und Paul“ vom Theater Seifenblasen)**
- **PrOut@work Konferenz 2014** in Kooperation mit der „PROUT AT WORK-Foundation“ im Okt. 2014, Die Konferenz fand im Dortmunder Rathaus statt, die Stadt Dortmund war Gastgeber
- Jährliche Mitarbeit beim Diversity-Training im Rahmen des städt. **Seminarangebots „Unterschied als Chance“** für alle interessierten Mitarbeiter\_innen. Aktive Einbindung in Form des Expert\_innengesprächs
- **Fachgespräche mit Bischof Overbeck** in Essen, Teilnahme auf Einladung von überregionalen Vertreter\_innen der Community zum Austausch im Kontext „Homosexualität und Kirche“ in den Jahren 2013, 2014, 2016
- Auf dem **Podium** bei der **Tagung „Out nur privat? Schwule und Lesben in der Arbeitswelt“** in Braunschweig Sept. 2013
- Auf dem **Podium** beim **Business- Empfang** des Völklinger Kreises und der Wirtschaftsweiber in Köln zum Thema „LGBT Diversity bei einem öffentlichen Arbeitgeber“ (2014)

- LSBT und Alter: Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe „Schöner länger Leben“ seit 2015. Entwicklung des Formats „**Stadtgespräche: was im Alter wichtig ist – für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Heteros.**“ Auftakt 04.2016 mit Franz Müntefering, Durchführung von 2 Stadtgesprächen. Weitere Aktionen in Planung.
- Gastgeber für das Schwule Netzwerk NRW für die **Fachtagung „Schwule Identitäten – queere Perspektiven“ anlässlich des 25. Jubiläums des Schwulen Netzwerks NRW** im Juni 2016

### REGENBOGENFAMILIEN

- **Regenbogenfamilien-Fachveranstaltung 2012** mit Dr. Elke Jansen vom „Projekt Regenbogenfamilien“ vom LSVD (Lesben- und Schwulenverband)
- Aktive Mitarbeit in der „**Landesarbeitsgemeinschaft Regenbogenfamilien**“
- **Initiieren regelmäßiger Treffen von Regenbogenfamilien** in Dortmund im Jahr 2013 und 2014
- **Unterstützung beim Aufbau der Lesbenberatungsstelle LEBEDO** und Übergabe der Themenschwerpunkte Regenbogenfamilien in 2015

### CSD

- CSD – Teilnahme an den Vorbereitungstreffen, **Unterstützung in Koordination** (inkl. Rücksprache mit der Dortmund Agentur als Veranstaltungsprofi) und Ablauf (Bühnenplanung 2012/2013). **Finanzielle Unterstützung** durch städt. Gelder (2012, 2013, 2014, 2015, 2016)
- Seit 2014 gemeinsam mit dem **ColourDo Netzwerk** mit einem Stand auf dem CSD vertreten.

### RUNDER TISCH seit dem Jahr 2000, mittlerweile 35. Runder Tisch

- **Koordination, Moderation Runder Tische** zur Förderung der Emanzipation und Akzeptanz von Lesben, Schwulen und Transidenten in Dortmund mit Schwerpunktthemen: z.B. Jugendarbeit, Regenbogenfamilien, Transidente und Berufsleben, Senior\_innenarbeit, Führung durch schwule Stadtgeschichte, Lesbisches Leben, Transidentität im Kindes- und Jugendalter, Schulaufklärungsprojekte, LGBT-Refugees, Prävention)

### TRANSIDENTITÄT

- Gründung der „**Arbeitsgruppe Trans\***“ im Jahr 2014. Regelmäßige Treffen (4x jährlich) mit Multiplikator\_innen zur Identifizierung von Problemlagen und Lösungen im Kontext Transidentität. Entwicklung weiterer Strategien für den Abbau von Ängsten und Diskriminierungen
- **2. Fachveranstaltung „Transidentität im Kindes- und Jugendalter“ am 30.10. 2015** in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis sexuelle Bildung“, SLADO e.V. und finanziert durch die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
- Regelmäßige (Presse)aktionen rund um „**Transgender Day of Remembrance**“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Trans\* bzw. den Selbstorganisationen wie Lili Marlene Transidenten Lebenshilfe und TransBekannt e.V.
- **Durchführung von Fachfortbildungen zum Thema „Trans\*“**
  - z.B. für 30 Mitarbeiter\_innen des Jugendamtes aus dem Bereich „Erzieherische Hilfen“ zum Thema „**Transidentität im Kindes- und Jugendalter**“,
  - Fachfortbildung beim Jobcenter im Bereich Sozialarbeit/Fallmanagement

- Fachfortbildung beim Paritätischen
- > jeweils gemeinsam mit Lili Marlene Transidenten Lebenshilfe

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### **Sichtbarkeit des Themas LSBT erhöhen durch Verstetigung**

- Forum für lesbische Frauen beim Intern. Frauen-Tag am 08. März
- (Presse-)Aktion zum „Anti-Homophobietag“ am 17. Mai
- (Presse-)Aktion zum „Intern. Coming Out-Tag“ am 11. Oktober
- (Presse-)Aktion zum Transgender Day of Remembrance am 21. November

- **Veröffentlichungen (Newsletter, Website)**
- **Presseaktionen/-arbeit**

## VERNETZUNG

- **Intensive Zusammenarbeit** mit der **Dortmunder Community** z.B. SLADO e.V. als LSBT Dachverband und seinen Mitgliedsvereinen sowie weiteren Akteur\_innen vor Ort. Monatliche Teilnahme an SLADO Sitzungen und intensiver Austausch mit Netzwerkpartner\_innen der lesbisch-schwulen-bisexuellen-transidenten Community/Szene.
- **Netzwerkpflege und weiterer Aufbau der überregionalen Netzwerke** zur lesbisch-schwulen und transidenten Community, Ausbau der Kooperationen
- **Regelmäßige regionale Vernetzung mit vergleichbaren Stellen in NRW** (Duisburg, Köln, Essen, Düsseldorf) zusammen mit dem für das Thema zuständigen Referat beim **MGEPA**, dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (2x jährlich seit Anfang 2014).
- Regionalisierung = regionales Netz mit anderen Kommunen spannen und gegenseitige Beratung (über die Vernetzungstreffen hinaus Vorträgen in Essen, Düsseldorf, Siegen und Bielefeld)
- *Im Januar 2017 Auftakt zu regelmäßigen interkommunalen Treffen im Bereich LSBT auf NRW Ebene geplant.*
- **Überregionale Vernetzung**
  - Teilnahme an den **bundesweiten Vernetzungstreffen aller kommunalen LSBTI Stellen** /mit anderen vergleichbaren Stellen (2015 in München, 2016 in Hannover)
  - *3. Treffen für April 2017 in Dortmund geplant*
- Teilnahme am halbjährlichen **bundesweiten Treffen „Netzwerk Diversity auf Kommunal- und Landesebene“** rund um das Thema Diversity (Köln/Berlin seit 2015)

## DIVERSITY

- **Seit 2014 Sensibilisierung der neu eingestellten Auszubildenden** im Rahmen der Einführungswoche zum Thema LGBT/Diversity. Impulsvorträge vor allen Azubis der Stadtverwaltung. Vorstellung der Koordinierungsstelle, des LGBT-Mitarbeiter\_innen-Netzwerkes ColouraDo und erste Erklärung von Begrifflichkeiten rund um LGBT.
- **Implementierung der LSBT Thematik innerhalb der Stadtverwaltung Dortmund** im Sinne eines ganzheitlichen Diversity Managements – engere Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt hinsichtlich Fortbildungen und LSBT als Querschnittsthema. Implementierung von Diversity Schulungen bei Neu- und Quereinsteiger\_innen bei der Stadtverwaltung Dortmund. Von Seiten des Personal- und Organisationsamtes auch Schulungen für Führungskräfte geplant.

- **Jährliche Organisation und Durchführung des DiverseCity Kongresses 2012 - 2016** in Kooperation mit dem Völklinger Kreis e.V. und weiteren Partner\_innen. (6. DiverseCity Kongress für 2017 in Planung)  
- Treffen mit Projektgruppen (z. B. „Diversity und Zivilgesellschaft“)
- **Auszeichnung mit dem MAX-SPOHR-PREIS 2014:** Die Stadt Dortmund hat aufgrund ihres Engagements im Umgang mit ihren lesbischen, schwulen, bisexuellen und transidenten Mitarbeiter\_innen den Max-Spohr-Diversity-Preis des Völklinger Kreises erhalten. Folgende Kriterien waren mit ausschlaggebend zum Erreichen der maßgeblichen Kriterien zur Teilnahme an der Ausschreibung zum Max Spohr Preis ->z.B. Sichtbarmachen der Diversity-Dimension „Sexuelle Identität“ in der Dortmunder Stadtverwaltung durch **Gründung des LGBT-Mitarbeiter\_innen-Netzwerkes „Colourado“**. Öffentliche Aktionen des Netzwerkes z.B. am jeweiligen Diversity Tag der Charta der Vielfalt, am Coming-Out-Tag und mit einem Stand beim CSD in Dortmund etc.. Interne Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit über Artikel in der Mitarbeiter\_innen-Zeitung MAI, Stand auf dem CSD Stadtfest, sowie jährlich mit einem Stand bei der Personalversammlung.
- **Jurymitglied für die Auslobung des Max-Spohr-Preise 2016.**
- **Gastgeber der Max-Spohr-Preisverleihung 2016 des Völklinger Kreises** im Dortmunder Rathaus gemeinsam mit der Daimler AG (Letzte Preisträger richten die neue Feier aus)

#### Weitere Aktionen:

- Aktion rund um „**Anti-Homophobietag**“: z.B. einwöchige **Ausstellung in der Berswordthalle** in Zusammenarbeit mit dem SLADO e.V., Sunrise und Queerblick TV. Öffentliche Vernissage mit Gästen aus Politik, NGOs etc. am 16.05.2015.
- **Speaker beim LGBT Diversity Kongress „24/7 Unicorns“** in Berlin im Juli 2015 zum Thema „LGBT Diversity bei öffentlichen Arbeitgeber“
- **Vortrag über „Vielfalt im öffentlichen Sektor am Beispiel der Stadt Dortmund“** im September 2015 bei der Veranstaltungsreihe „Diversity gestalten, bei der Partei „Die Grünen“ im Landtag NRW
- Zusammenarbeit mit den städt. Seniorenbüros und Funktionären aus der Community im Kontext „**LSBT und Alter**“. **World Café** in im Oktober 2015.  
- Geplante Kick-Off Veranstaltung am 02.04.2016
- **Leitung der Projektgruppe „Vielfalt als Chance“**, bei der Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Maßnahmen entwickeln sollten, um das Thema Vielfalt bei den Beschäftigten der Stadtverwaltung zu fördern: folgende Aktionen wurden durchgeführt: **Durchführung einer empirischen Studie in Form einer quantitativen Befragung** zum Thema „Vielfalt“, welche die gesamte Stadtverwaltung einbezogen hat (Teilnahme von über 800 Beschäftigten), Entwicklung eines Logos und einer Postkarte
- Durchführung von **Seminaren an der Fachhochschule Dortmund im Bereich Sozialarbeit** im Seminar „Sexuelle Bildung“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Sexuelle Bildung in Dortmund zu den Themen „Transidentität“ und „Diversity“
- **Zusammenarbeit mit der Gruppe „LGBTIQ-Refugees Dortmund“** seit Februar 2016

**Neben der Koordinierung der Belange für LSBT vor Ort pflegt die Koordinierungsstelle den Kontakt mit Organisationen wie:**

- Schwules Netzwerk NRW e.V.
- LAG Lesben in NRW e.V.
- Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW
- SchLAU NRW – schwul-lesbische Aufklärung
- Landeskampagne „Anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“
- Landesfachstelle für lesbische, schwule, bi und trans\* Jugendarbeit in NRW
- gerne anders NRW – Fachberatung für sexuelle Vielfalt und Jugendarbeit
- Landeskoordination „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“
- Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
- Landeskoordination Senior\_innen für Lesben und Schwule in NRW
- Fachbeauftragte für Kultursensible Pflege für Lesben und Schwule in NRW
- Referat 302 – Lebensformenpolitik, Gleichgeschlechtliche Lebensweisen im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA)
- Völklinger Kreis e.V.
- Wirtschaftsweiber e.V.
- PROUT AT WORK
- Sticks and Stones/25/7 unicorn
- TU Dortmund
- Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
- Trakine e.V.